

weisen lassen, denn die ganzen Berichte dieser Institute beruhen doch auf „eigenen Angaben“ bzw. Angabe solcher Personen, deren sich „der Angefragte“ zur Vorspiegelung der falschen Tatsachen bedient. Daß diese Angaben nur zum Zwecke der Kreditbeschaffung gemacht werden und wurden, bedarf wohl keines weiteren Beweises. Da aber auf Grund einer bloßen Anzeige wegen Betruges die Bücher zumeist nicht in die Hand zu bekommen sind, empfiehlt es sich, in allen Fällen, in denen man berechtigten Grund zu der Annahme zu haben meint, man sei „gekriegt“ betrogen worden, Strafanzeige wegen betrügerischen Bankrotts (§ 239 bis 240 K. O.) zu stellen und die Beschlagnahme der Geschäftsbücher zu beantragen.

Weshalb diese Abschweifung ins Strafrechtsgebiet? Weil durch gewisse G. m. b. H.-Gründungen diese Gesellschaftsform in argen Mißkredit gebracht wurde und noch wird, während sie gerade in der Hand eines ehelichen Geschäftsmannes ein nicht hoch genug zu schätzendes Instrument zur Sicherung der eigenen und fremden Existenz ist. Hat doch der Volksmund die Abkürzung G. m. b. H. in „Gauner mit beiden Händen“ und „Gehst de mit, bis' de hin“ umgemünzt, und populi vox — deli vox!

Zum Schluß noch ein Wort über die Höhe des Stammkapitals. Nach oben hin ist sie unbegrenzt, während neuerdings die Mindestgrenze von 5000 Mk. auf 20000 Mk. festgesetzt wurde, wie für die Aktiengesellschaft auf 50000 Mk. Die Stammeinlage braucht jedoch nur in Höhe von 25 % eingezahlt bzw. eingebracht zu sein, auch in Sachwerten, Patenten usw.

Der Außenhandel mit Uhren in der Schweiz in den ersten drei Vierteljahren 1926

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Einfuhr an Uhren und Uhrenbestandteilen sowohl der Menge als auch dem Werte nach abgenommen. Während in den ersten 9 Monaten 1926 1689 dz und 176118 Stück im Gesamtwerte von 2494194 Fr. eingeführt wurden, kamen in den vergangenen ersten drei Vierteljahren 1925 1505 dz und 118229 Stück im Werte von 2439217 Fr. an. Auch die Ausfuhr ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. In den Monaten Januar mit September 1925 kamen 1501 kg und 15677691 Stück im Gesamtwerte von 221958041 Fr. zum Versand. 1926 wurden dagegen nur 1451 kg und 12761200 Stück im Gesamtwerte von 172879943 Fr. ausgeführt.

Auf die einzelnen Warengruppen verteilte sich die Einfuhr in folgender Weise:

	Januar bis Oktober 1926		Januar bis Oktober 1925	
	Menge kg	Wert Fr.	Menge kg	Wert Fr.
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Standuhren	936	25 804	1 346	11 759
Fertige Bestandteile von Standuhren	17 590	141 131	10 622	84 616
Turmuhren	448	2 145	2 152	6 290
Stand- und Wanduhren	94 865	683 850	103 207	710 791
Wecker	33 006	284 964	45 380	384 794
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Taschenuhren	2 295	122 398	4 267	188 403
Fertige Bestandteile von Taschenuhren	1 349	431 374	1 961	113 005
	Stück		Stück	
Fertige Werke zu Taschenuhren	10 414	76 082	90 350	482 468
Uhrgehäuse, roh, aus Nickel usw.	3 716	3 315	7 422	2 362
Uhrgehäuse, roh, aus Silber	4 677	27 577	6 911	37 015
„ „ „ Gold	6 950	73 234	6 079	68 689
Uhrgehäuse, fertig, aus Nickel usw.	80 671	424 460	45 359	209 847
Uhrgehäuse, fertig, aus Silber	4 506	39 006	16 523	120 379
„ „ „ Gold	3 096	51 537	1 537	32 494
Taschenuhren aus Nickel usw.	2 535	21 567	1 002	8 546
„ „ Silber	169	2 350	28	564
„ „ Gold	25	2 605	39	4 266
Chronographen, Repetieruhren usw.	8	640	453	13 966
Armbanduhren aus Nickel usw.	136	958	5	150
„ „ Silber	—	—	12	200
„ „ Gold	14	675	4	1 445
Armbanduhren, Chronographen usw.	—	—	—	—
Andere Uhren mit Taschenuhrwerk mit Gehäusen aus Nickel usw.	1286	21 410	389	11 642
Desgl., mit Gehäusen aus Silber	24	1 863	2	103
„ „ „ Gold	2	272	3	400

Zugenommen hat die Einfuhr gegenüber dem Vorjahre an fertigen Bestandteilen von Standuhren, an rohen Uhrgehäusen aus Gold, an fertigen Uhrgehäusen aus Nickel und Gold, an Taschenuhren aus Nickel und Silber, an Armbanduhren aus Nickel und Gold, an anderen Uhren mit Taschenuhrwerk mit Gehäusen aus Nickel und Silber. Die Einfuhr an fertigen Bestandteilen von Standuhren geschah wieder in der Hauptsache aus Deutschland. Auch an der Einfuhr von Stand- und Wanduhren nahm Deutschland als Lieferant die erste Stelle ein. Die Einfuhr an Weckern erfolgte ebenfalls größtenteils aus Deutschland. Die rohen Uhrgehäuse stammten aus Frankreich, ebenso die Taschenuhren und die Armbanduhren zum größten Teil. Sehr stark abgenommen hat die Einfuhr an Turmuhrwerken, wovon die Uhren auf ein Viertel zurückgingen. Die Einfuhr an fertigen Werken zu Taschenuhren ging auf den achten Teil zurück. Am stärksten zurückgegangen ist die Einfuhr an Chronographen, hier ging die Einfuhr von 453 Stück im Jahre 1925 auf 8 Stück im Jahre 1926 zurück.

Die Ausfuhr an Uhren usw. setzte sich in den ersten drei Vierteljahren 1926 und 1925 aus folgenden Mengen zusammen:

	Januar bis Oktober 1926		Januar bis Oktober 1925	
	Menge kg	Wert Fr.	Menge kg	Wert Fr.
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Standuhren	1 915	32 264	627	14 575
Fertige Bestandteile von Standuhren	17 035	486 940	10 092	646 347
Turmuhren	1 800	15 435	579	4 323
Stand- und Wanduhren	36 971	945 055	35 417	838 828
Wecker	2 453	147 516	14 649	386 581
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Taschenuhren	27 506	3 167 979	21 742	2 248 810
Fertige Bestandteile von Taschenuhren	57 378	8 041 266	66 978	9 514 742
	Stück		Stück	
Fertige Werke von Taschenuhren	3 631 993	50 319 097	3 508 848	52 964 876
Uhrgehäuse, roh, aus Nickel usw.	217 286	137 732	280 589	179 384
Uhrgehäuse, roh, aus Silber	36 340	89 720	17 499	41 730
„ „ „ Gold	618	15 617	5 676	148 039
Uhrgehäuse, fertig, aus Nickel usw.	659 344	1 438 657	722 733	1 560 521
Desgl., aus Silber	132 966	841 623	335 878	1 715 112
„ „ „ Gold	81 189	2 433 597	189 465	4 852 953
Taschenuhren aus Nickel usw.	4 406 305	30 392 137	5 135 430	34 265 865
Taschenuhren aus Silber	553 808	10 990 371	1 131 754	19 421 424
„ „ „ Gold	162 319	13 740 085	274 756	19 976 859
Chronographen, Repetieruhren	42 546	1 628 407	75 670	2 498 400
Armbanduhren, aus Nickel usw.	1 641 025	13 681 735	1 760 987	14 698 809
Armbanduhren aus Silber	382 647	5 999 789	947 270	12 860 198
„ „ „ Gold	557 926	23 338 770	1 043 149	38 208 720
Armbanduhren, Chronographen	550	42 496	360	34 185
Andere Uhren mit Taschenuhrwerk, mit Gehäusen aus Nickel usw.	241 866	4 230 812	239 840	4 349 077
Desgl., mit Gehäusen aus Silber	12 002	583 063	7 160	418 531
Desgl., mit Gehäusen aus Gold	472	109 780	627	109 152

Gegenüber dem Vorjahr hat die Ausfuhr an Weckern abgenommen, für die Italien der beste Abnehmer war. Etwas abgenommen hat die große Ausfuhr an fertigen Bestandteilen zu Taschenuhren, die nach aller Welt gingen, am meisten aber nach Deutschland und den Vereinigten Staaten. Weiterhin hat abgenommen die Ausfuhr von rohen Uhrgehäusen u. dgl. und aus Gold und an allen fertigen Uhrgehäusen, hier ging die Ausfuhr von 1248074 Stück im Jahre 1925 auf 873499 Stück zurück. Zu den besten Kunden für Uhrgehäuse zählen die Vereinigten Staaten, Spanien, Frankreich, Deutschland, Tschecho-Slowakei und Polen. Stärker abgenommen hat auch die Ausfuhr an allen Taschen- und Armbanduhren. Teilweise sogar auf die Hälfte der Mengen im Jahre 1925, so besonders für Taschenuhren aus Silber und Armbanduhren aus Silber. Hauptabnehmer für Taschen- und Armbanduhren war wieder Großbritannien. Als Abnehmer traten sonst alle Staaten auf. Stärker zugenommen hat der Versand an Turmuhrwerken, auf etwa das Dreifache vom Vorjahre.